

Merkel: „Wir müssen auf den dritten Weltkrieg vorbereitet sein“ 6. Februar 2019 /

Quelle: Berliner Express

| by [BEX](#) | [100](#)



Die Bundesregierung kommt der Forderung Donald Trumps nach, der Bundeswehr mehr Geld zur Verfügung zu stellen. Deutschland müsse „auf den dritten Weltkrieg vorbereitet sein“, so Bundeskanzlerin Angela Merkel. Unterstützung erhält sie von der Bundesverteidigungsministerin.

BERLIN (fna) – Weil der politische und gesellschaftliche Widerstand gegen eine umfassende Aufrüstung Deutschlands noch zu groß ist und auch Dank der Bereitstellung von 24 Milliarden Euro für die Flüchtlingsversorgung ein Finanzloch von 25 Milliarden Euro im Bundeshaushalt klafft, hat die Bundesregierung nun der Forderung von US-Präsident Trump nach einer drastischen Erhöhung der Rüstungsausgaben zumindest teilweise nachgegeben. Das habe „absolute Priorität“.

Medienberichten zufolge soll der deutsche Militärapparat nicht nur 1,5 Prozent der deutschen Wirtschaftsleistung bis zum Jahr 2024 erhalten (also von rund 33 Milliarden Euro im Jahr 2014 auf etwa 60 Milliarden Euro im Jahr 2024), sondern auch danach noch ist mit weiteren Steigerungen zu rechnen. Ausschlaggebend war der koalitionsinterne Druck von Bundeskanzlerin Angela Merkel.

„Ich habe zusammen mit Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen das ganze Kabinett davon überzeugt, dass wir das NATO-Ziel von zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts spätestens im Jahr 2030 erreichen müssen“, so die Regierungschefin zur Nachrichtenagentur fna. „Wir müssen auf den dritten Weltkrieg vorbereitet sein, wenn der freie und liberale Westen gegen die dunklen

diktatorischen Mächte Russland und China kämpfen werden.“ Immerhin würden diese beiden Staaten versuchen, „die Weltherrschaft von den Vereinigten Staaten von Amerika herauszufordern und die ganze Welt zu unterjochen.“

Die Bundesverteidigungsministerin hingegen hält sogar eine nukleare Bewaffnung für eine Option. „Deutschland sollte eine Nuklearmacht sein und sich so auch selbst gegen heranrasende russische Atomraketen wehren können“, erklärte Ursula von der Leyen gegenüber der fna. „Zudem brauchen wir mehr Kriegsschiffe und U-Boote, um den Amerikanern bei der Verteidigung Südostasiens gegen China zu helfen.“ Auch sollen „Tausend deutsche Kampfpanzer an der NATO-Ostfront ein stählernes Band gegen Putins Horden bilden.“

„Die Welt steuert wegen der verantwortungslosen Politik Moskaus und Pekings geradezu auf einen dritten Weltkrieg zu“, erklärte die CDU-Politikerin weiter, „deshalb müssen wir liberalen Demokraten uns vorbereiten.“ Immerhin würden Russland und China mehr Geld für die Rüstung ausgeben als Deutschland. „Dabei sind wir eine starke Wirtschaftsmacht und müssten mindestens 100 Milliarden Euro für unsere Verteidigung aufwenden, damit unsere tapferen Soldaten aus aller Welt nicht ihr Klopapier selbst mit in die Kaserne bringen müssen.“